

Steckbrief für geförderte Stellen

Stelle

Energiemanager (Kreisimmobilien)

Aufgabenbeschreibung

Das Ziel des Vorhabens ist gemäß Förderantrag „die Erweiterung und der dauerhafte Betrieb eines Energiemanagementsystems (EMS) für das Landratsamt Zollernalbkreis. Das EMS soll am Ende des Förderzeitraums mindestens 60 % des Wärmeverbrauchs aller Liegenschaften abdecken.“ Im Rahmen der Förderung ist eine Zertifizierung nach Kom.EMS angestrebt.

Die Aufgabenbeschreibung orientiert sich am Arbeitsplan des bewilligten Fördervorhabens und umfasst folgende Maßnahmen/Tätigkeitsschwerpunkte:

- Implementierung und Weiterentwicklung organisatorischer Strukturen für das Energiemanagement (Ziel: Kom.EMS-Zertifizierung),
- laufendes Energiecontrolling (mindestens monatlich),
- Erarbeitung und jährliche Aktualisierung des Energieberichts sowie dessen Vorstellung in den zuständigen politischen Gremien,
- Interne Kommunikation und Nutzersensibilisierung,
- Gebäudebegehungen, Erfassung der Zählerstruktur und der Anlagentechnik
- Mitwirken bei der Erstellung von Sanierungsfahrplänen,
- Entwicklung und Planung von Energieeinsparmaßnahmen,
- Mitarbeit bei der Energiebeschaffung und Rechnungscontrolling,
- Mitarbeit bei Neubau und Sanierungsprojekten,
- Fördermittelakquise.

Die Energiekosten stiegen in den vergangenen Jahren deutlich. Um die Belastung des Kreishaushaltes auf das mögliche Minimum zu reduzieren, ist ein konsequenteres Energiecontrolling erforderlich. Des Weiteren wurden in den vergangenen Jahren vermehrt erneuerbare Energieerzeugungsanlagen – wie bspw. PV-Anlagen – montiert. Zur Sicherstellung der optimalen Ausnutzung der vorhandenen Potentiale und somit ebenfalls Kosteneinsparung wird ein regelmäßiges Controlling durch das Fachamt empfohlen.

Es wird hierbei auch auf die Vorgehensweise anderer Landkreise in Baden-Württemberg hingewiesen, die dem Energiecontrolling bereits einen hohen Stellenwert zukommen lassen. In anderen Landkreisen werden Aufgaben des Energiemanagements von den Förderstellen zur klimaneutralen Verwaltung oder sogar nicht geförderten Stellen wahrgenommen. Die Personalkosten wurden durch die Landratsämter hierbei geringer bewertet als das mögliche Energieeinsparpotential und somit der Einsparung von Haushaltsmitteln.